© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



Dr. Gustav Herrich-Schäffer
Vereinsvorstand 1872—1882.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hofrat Dr. G. Herrich-Schaeffer. †

Gustav Adolf Herrich-Schaeffer, geb. zu Regensburg am 24. August 1836, gestorben daselbst am 21. Januar 1903, war ein Sohn des 1874 verstorbenen früheren Kreis- und Stadtgerichtsarztes, späteren Medizinalraths Dr. August Herrich-Schaeffer, des berühmten Entomologen, welcher als erster Träger dieses Namens erscheint.

Die Verbindung dieser beiden in der wissenschaftlichen Welt wohlbekannten und angesehenen Namen, Herrich und Schaeffer, verdient einen kurzen genealogischen Rückblick.

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts lebten in Regensburg der würdige Superintendent und hochgelehrte Naturforscher Dr. Jakob Christian von Schaeffer, geb. 1718 zu Querfurt in Sachsen, gestorben in Regensburg 1790, und sein Bruder Dr. Johann Gottlieb Schaeffer, fürstbischöfl. Hofrath und Physicus. Sein Sohn war der angesehene Arzt und Naturforscher, fürstl. Oettingen-Wallerstein'sche Leibarzt und Hofrath Dr. Johann Ulrich Gottlieb von Schaeffer, geb. 1753, gest. 1829, dessen Tochter Margarethe sich mit dem gräfl. Pappenheim'schen Hofrathe Dr. August Herrich, gest. 1858, verheirathete. Dieser Ehe entsprossen 2 Söhne: Karl und August. Ersterer als tüchtiger Arzt und edler Menschenfreund hier allgemein beliebt, starb schon 1854 und steht noch im besten Andenken der älteren Generation, letzterer, August, ist der 1874 verstorbene Vater unseres Gustav Herrich Schaeffer. Diesen August Herrich, als ältesten Enkel, adoptirte sein Grossvater, der oben genannte fürstl. Oettingen-Wallerstein'sche Leibarzt und Hofrath Dr. Johann Ulrich Gottl. v. Schaeffer, da er selbst keinen Sohn hatte und an diesem Enkel schon frühzeitig die Liebe zu den Naturwissenschaften und deren Studium wahrnahm, und so nahm dieser dann vom Jahre 1821 an auch den Namen Schaeffer zu dem seinigen an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Der Name Herrich-Schaeffer erinnert uns demnach an die innigen verwandtschaftlichen Beziehungen zweier Familien, deren Repräsentanten im 18. und 19. Jahrhundert auf dem Gebiete der Medizin und der Naturwissenschaften z. Teil Hervorragendes geleistet haben. —

Gustav Herrich-Schaeffer wurde von seinem Vater, der als Entomologe in und ausserhalb Deutschlands als Autorität galt, schon in früher Jugend in die Naturwissenschaften eingeführt, welche sich überhaupt damals einer besonderen Pflege in Regensburg erfreuten.

Mit Ernst und Ottmar Hofmann, den Söhnen eines Freundes seines Vaters, des fürstl. Rechnungs-Raths Hofmann, sowie dem Cand. theol. Singer (späteren Lycealprofessor), ihrem beiderseitigen Freunde, nahm er an seines Vaters, sowie Professor Fürnrohr's zahlreichen Excursionen in die naturwissenschaftlich so interessanten Umgebungen unserer Stadt regen Antheil und erwarb sich dadurch erfreuliche Kenntnisse auf dem Gebiete der Entomologie und der Botanik. Als Studierender der Medicin bezog er die Universität Erlangen, promovierte 1859 und lies sich im Jahre 1861 in Regensburg als prakt. Arzt nieder. In diesem Berufe, der ihn in den Dienst der leidenden Menschheit stellte, fand er denn auch seine Lebensaufgabe, die er mit seltener Pflichttreue und Anspruchslosigkeit bis in seine letzten Lebensjahre erfüllte. Er war ein biederer Charakter und gewissenhafter Arzt, Freund und Nothelfer seiner Kranken und erfreute sich desshalb eines grossen Vertrauens in weiten Kreisen seiner Vaterstadt, sowie einer ihm zur besonderen Ehre gereichenden Beliebtheit auch in denjenigen Volkskreisen, die an die Aufopferungsfähigkeit und den Edelmut des Arztes die grössten Anforderungen zu stellen genötigt sind. Als stets hilfbereiter, opferfähiger Arzt und edler Menschenfreund genoss er daher die verdiente Hochachtung und Anerkennung, wie er denn auch im Jahre 1900 durch Verleihung des Titels und Ranges eines k. Hofraths ausgezeichnet wurde. Auf dem Gebiete der Naturwissenschaften war es dem vielbeschäftigten praktischen Arzte allerdings nicht möglich so fortzuarbeiten, wie er es in der Jugend beabsichtigt und begonnen hatte. Gleichwohl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

hat er sich auch hier Verdienste errungen, die ihm ein dankbares Andenken bei uns sichern.

Nach der schweren Erkrankung seines Vaters 1871 fiel ihm die nicht geringe Aufgabe zu, nicht nur die Vorstandschaft des von demselben 1846 in Verbindung mit Dr. Schuch und Prof. Fürnrohr gegründeten und bis dahin geleiteten zoologisch-mineralogischen, später naturwissenschaftlichen Vereins, sondern auch die Redaktion dessen Correspondenzblattes und die Sekretärsstelle der königl. botanischen Gesellschaft zu übernehmen.

Getreu den väterlichen Traditionen entledigte er sich seiner ehrenvollen Aufgabe mit grosser Pflichttreue und Hingebung, so dass auch in dieser schwierigen Periode des Vereins der Schriftenaustausch mit anderen wissenschaftlichen Vereinen, Bibliothek und Sammlungen eine stete Erweiterung erfuhren. Erst im Jahre 1882 konnte er die notwendige Entlastung erhalten, als der indessen als Kreismedicinalrath hieher zurückgekehrte Dr. Ottmar Hofmann auf Herrich-Schaeffer's dringenden Wunsch die Leitung des Vereins als 1. Vorstand übernahm, während er selbst als 2. Vorstand die Redaktion des Correspondenzblattes behielt. In dieser Eigenschaft, sowie als Kassier der k. botanischen Gesellschaft, die ihn bereits seit dem Jahre 1875 mit dieser Funktion betraut hatte, fungierte er bis zu seinem Tode mit ebenso grossem Eifer als Gewissenhaftigkeit. Eine vielbewährte, treue Stütze der beiden Vereine ist mit ihm dahingegangen, der in der Geschichte derselben in ehrendem Gedächtnisse fortleben wird.

Dr. H. Fürnrohr.

†

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Heinrich Karl August

Artikel/Article: Nekrolog für Hofrat Dr. G. Herrich-Schaeffer. 129-131